

Evangelisch-katholisches Grußwort zum Stadtiftar Gießen am 25.06.2016

Gruß

FT Eröffnung, evtl. Vorstellung, Dank für Einladung, Freude über Stadtiftar

Liebe Freundinnen und Freunde aus der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen und aus den muslimischen Gemeinden in Gießen, wir sagen herzlichen Dank für die freundliche Einladung zu diesem Stadtiftar. Wir, das sind Anke Schwalbenhofer und Frank-Tilo Becher und wir vertreten jeweils unsere Kirche, die katholische und evangelische Kirche in und um Gießen. Es ist uns eine große Freude und Ehre, an dieser im religiösen Jahreszyklus so bedeutsamen Fastenzeit heute teilzuhaben und Sie und Euch beim Fastenbrechen zu begleiten. Und es ist eine wunderbare Idee, dass die muslimischen Gemeinden die ganze Bürgergemeinde ihrer Stadt zu diesem Fest einladen und damit eine große innerer Verbundenheit zum Ausdruck bringen. Wir sind heute Abend hier, weil wir das Gefühl von Verbundenheit teilen.

A Gemeinsamer Weg im Jahreslauf

Immer wieder kommen Christen und Muslime hier in unserer Stadt Gießen zusammen. Bei gegenseitigen Besuchen der Gemeinden wie am Tag der offenen Moschee, in der gemeinsamen Arbeit im Stadtjugendring, in den Stadtteil-AGs, in der Flüchtlingshilfe und an vielen weiteren Orten. Organisiert ist unsere Zusammenarbeit in der Christlich Islamischen Gesellschaft und im Rat der Religionen.

So selbstverständlich, dass es uns gar nicht auffällt, ist unser Zusammentreffen beim Einkaufen, in Kindertagesstätten und Schulen, beim Busfahren. Dankbar stellen wir fest, dass es für uns alltäglich ist, miteinander zu leben.

FT Gemeinsames Wirken für Frieden und Soziale Gerechtigkeit

Weil wir uns aus unserem je eigenen Glauben heraus verantwortlich fühlen, für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt, finden wir uns im Kleinen wie im Großen vor gemeinsame Aufgaben gestellt. Wir fühlen uns gefordert, zu einem friedlichen Miteinander hier in unserer Stadt beizutragen und wir brauchen einander, um zu verstehen, was in der Welt, manchmal sogar im Namen unserer Religion, an Gewalt und Unrecht sich ereignet. Ich schätze unseren Dialog dort besonders, wo wir gemeinsam zu Fragenden und Suchenden werden, wo wir gemeinsam am Unrecht leiden und gemeinsam solidarisch sind, mit den Opfern von Gewalt und Terror. Und wenn ich mir die weltweite Entwicklung ansehe, das Erstarken von Nationalismus und Separatismus, dann ahne ich, dass wir unseren gemeinsamen Weg für Frieden in der Zukunft noch viel intensiver gemeinsam gehen müssen.

A Fasten als Gemeinsamkeit, Familienzeit

Seit dem 6. Juni begehen Sie den Fastenmonat Ramadan. Es beeindruckt uns, Ihre Bemühungen zu beobachten. Auch im Christentum gibt es die Tradition durch Fasten umzukehren zu Gott, ihm näher zu kommen und seinem Wirken in unserem Leben mehr Raum zu geben.

Näher kommen Sie während des Ramadan auch einander in Familie, Freundeskreis und Gemeinde. Es bereichert uns, Ihren Zusammenhalt mitzuerleben.

Nahe sind Sie besonders in dieser Zeit, den Menschen, die in unserer Welt benachteiligt und arm sind. In diesem Bereich können wir uns alle wohl nicht genug einsetzen.

Um einen gesegneten Ramadan für Sie wollen wir den einen Gott jetzt in einem Gebet bitten:

Gebet

A Gebet

Gott, der Eine,
du schaust auf alle Menschen, die dich suchen und sich bemühen, dir näher zu kommen. Den Muslimen hast du den Ramadan geschenkt, als Zeit des Fastens, der Gemeinschaft und des Einsatzes für die Benachteiligten. Schenke Ihnen ein immer tieferes Verständnis dafür, wie du bist und wie du dir unser Leben vorstellst. Segne uns alle, damit wir in Frieden miteinander leben und deine Liebe unter uns groß werden lassen.

FT Segensformel

Gott, segne uns: segne den Mond über uns, die Erde unter uns, die Freunde um uns, dein Name in uns – segne uns die Speise dieses Abends und die Ruhe der Nacht.
Amen.